

**Zeitschrift:** Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Bern

**Band:** 90 (2013)

**Artikel:** Staatswerdung und Verwaltung nach dem Muster von Bern : wie der Staat vom Mittelalter an entstand und sein Territorium verwaltete - und wie die Bevölkerung damit lebte

**Autor:** Dubler, Anne-Marie

**Inhaltsverzeichnis**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1071015>

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inhalt

Zum Geleit	8
Wie es zum Buch kam – der Dank der Autorin	10
<b>Adelsherrschaft – Stadt – Staat</b>	
<b>Berns Strategien der Staatswerdung und Territorialverwaltung</b>	13
Einführung: Das Werden des Territorialstaats – pragmatisch, zweckdienlich, sparsam und an verbriefte Rechte gebunden	14
Im Überblick	14
Auf der Suche nach den zum Erfolg führenden Strategien	17
<b>1. Die Landgrafschaften – Verwaltungsämter des Reichs und Hochadelsbesitz</b>	21
Anfänge	22
Umfang und Lehnsinhaber	23
Landgerichte	26
Das Ende der Landgrafschaften	27
Zur Richtigstellung eines Begriffs:	
Nicht «Kleinburgund», sondern ganz einfach «Burgund»	29
Anmerkungen	31
<b>2. Adels- und Stadtherrschaft im Emmental des Spätmittelalters</b>	
Berns Weg zur Landesherrschaft zwischen Hohgant und Burgdorf	33
Quellenarmut als Herausforderung	33
Das Emmental – zur Ausgangslage	36
Rechte und Umfang des Landgerichts Ranflüh nach der Beschreibung von 1400	39
Die einzelnen Grenzabschnitte	46
Herrschaften im Innern	80
Das Landgericht Ranflüh und die bernische Landesherrschaft – Schlussbetrachtung	88
Anhang	94
Anmerkungen	96
<b>3. Die Herrschaften der Stadt Burgdorf im Ob- und Nid- aargau</b>	
Ein Kleinstaat im Staat bis 1798	110
Die Stadt Burgdorf – ein Kurzporträt	112

Burgdorfs Oberaargauer Herrschaften	113
Burgdorfs Ausburgerbezirk	121
Städtischer «Kleinstaat» im Ancien Régime	125
Das Ende des Burgdorfer «Kleinstaats» – das Ende von privater Herrschaft im bernischen Staat	130
Anhang	131
<b>4. Berns Herrschaft über den Oberaargau</b>	
<b>Aufbau der bernischen Landesverwaltung in feindlichem Umfeld</b>	132
Was verstehen wir unter Herrschaft, Adelsherrschaft und Landesverwaltung?	133
Der Oberaargau im Rückblick auf das Ancien Régime	136
Die Ausgangslage: Der spätmittelalterliche Oberaargau	141
Was erwarb die Stadt Bern im Oberaargau?	141
Was unternahm die Stadt Bern mit der gräflichen «Gabe»?	145
Verwaltungsaufbau unter dem Zwang zur Konsolidierung bernischer Herrschaft	149
Auswirkungen der Säkularisation geistlicher Herrschaften	151
Die Erringung der Landesherrschaft im Oberaargau – stetig, aber mühevoll (Schluss)	155
Anhang	157
<b>5. Die Region Thun-Oberhofen auf ihrem Weg in den bernischen Staat 1384–1803</b>	158
Die Region zur Zeit der Grafen von Kiburg: Stadt Thun, Äusseres Amt, Adelsherrschaften	160
Die Stadt Thun und das Freigericht unter Bern: Die Neugestaltung der Verwaltung	165
Der Ausbau der bernischen Landesverwaltung in der Region	174
Die Stadt Thun erwirbt und verwaltet Herrschaften über ihr Stadtspital	186
Die Privatherrschaften in der Region: Rekonstruktion der Herrschaftsverhältnisse	188
Die merkwürdige Erweiterung der Amtsverwaltung Thun auf Kosten des Landgerichts Seftigen: Eine mögliche Erklärung	207
Anhang	212
Anmerkungen	212

<b>6. Herrschaft und Verwaltung im grössten Staat der Eidgenossenschaft</b>	<b>218</b>
Herrschen und Verwalten	218
Die Landvogteien, das landumspannende Verwaltungsnetz	219
Das Verwaltungspersonal	220
Landesherrschaft und Verwaltung nach 1798	223
Anmerkungen	225
 <b>Untertanen im Staat Bern</b>	
<b>Lebensstrategien von Bürgern und Hintersässen, Armen und Reichen im Raum Emmental-Oberaargau</b>	<b>227</b>
Einführung: Lebensbedingungen bernischer Untertanen im Wandel ihrer Umwelt	228
Im Überblick	228
Der Nutzen einer sozialhistorischen Zusammenschau	229
<b>7. Der Schleiss – Nahrung und Wohnrecht als Altersrente und «Sozialisationsprogramm» für Alleinstehende 1650–1800</b>	<b>236</b>
Inhalt und Wandel des Schleissvertrags im Zeitraum von 1650 bis 1800	241
Der Schleiss als Sozialisationsprogramm für Alleinstehende	252
Der Schleiss – ein vertraglich gesicherter, verlängerter, gewohnter Alltag	263
Anhang	265
Anmerkungen	265
<b>8. Der Hintersässe – ein armer Fremder, ein Gemeindeglied ohne politische Rechte?</b>	
<b>Zur gesellschaftlichen Stellung der Nichtbürger im Emmental des 17. und 18. Jahrhunderts</b>	<b>270</b>
Hintersässen-Dasein im Emmental des 18. Jahrhunderts – eine Bestandesaufnahme	272
Die Entwicklung des Hintersässen-Status im Emmental	281
Schuf die bernische Armengesetzgebung dem Hintersässen eine neue Heimat?	288
Anhang	294
Anmerkungen	295

## 9. Die Schachenleute im Emmental

<b>Entstehung und Wandel ihrer Daseinsform seit dem 16. Jahrhundert</b>	<b>299</b>
Auf den Spuren von Siedlern der frühen Neuzeit	300
Wie die Schachensiedlungen im Emmental entstanden – und wie sie sich entwickelten	303
Die Gestaltung des Lebensraums «Schachen»	309
Die Schachenleute und ihr Leben im Schachen	320
Dank der Eisenbahn schaffen die Schachendörfer den Anschluss an die Industrialisierung	332
Anhang	341
Anmerkungen	342

## 10. Die Freiweibel im Oberraargau

<b>Einheimische in der bernischen Landesverwaltung</b>	<b>347</b>
Der Anlass zu diesem Beitrag	347
Der Rahmen: Vogteiverwaltung und regionale Selbstverwaltung im Oberraargau	349
Die «Statthalter» – Weibel, Freiweibel und Amtsweibel	351
Der Umfang der Aufgaben	358
Freiweibel – eine Institution der altbernischen Landesverwaltung	365
Anhang	366